

UMGEHUNG KÜRENZ

Auf Nummer sicher

VON RAINER NEUBERT



Die Verwaltung hat aus dem Disaster explodierender Kosten beim Regionalhaltepunkt Ehrang gelernt. Bei der Kalkulation für die neue

Variante der Umgehung von Kürenz geht Baudezernent Peter Dietze auf Nummer sicher. Er tut das, was die Bürgervertreter im Rat in der letzten Sitzung gefordert haben: Die Vorplanung wird erheblich ausgeweitet, um die Kosten für ein Projekt einigermaßen sicher zu ermitteln. Verwaltung und Rat könnten so vor bösen Überraschungen während des Baus bewahrt werden.

Allerdings besteht auch das Risiko, dass nicht unerhebliche Beträge – im konkreten Fall 300 000 Euro – in den Sand gesetzt werden, wenn die Voruntersuchungen ergeben, dass das Vorhaben zu teuer würde. 15 Millionen Euro könnte die Unterführung nach groben Schätzungen kosten. Das ist angesichts leerer Kassen bei Land und Stadt ein dicker Batzen. Die Kürenzer sollten schon einmal das Beten anfangen, dass Mainz dem Projekt keinen Riegel vorschiebt.

r.neubert@volksfreund.de